

Aradul Zorului

Verantwortlicher Schriftleiter: M. Bittu.
Schriftleitung und Verwaltung: Arab, Plata Pievnei 2.
Redakție: 16-38. Postfach-Konto: 87.119

Folge 70. 22. Jahrgang.
Arab, Mittwoch, den 18. Juni 1941.

Eingetragen in das Verzeichnis der regelmäßigen
Veröffentlichungen beim Gerichtshof Arab, unter Zahl
87/1938.

Der Krieg verschiebt sich immer mehr nach Osten

Rom. „Popolo di Roma“ stellt fest, daß der Krieg sich immer mehr auf das östliche Mittelmeer, beziehungsweise den es umgebenden Raum verschiebt. Es handelt sich um jene Gebiete, auf welchen England Erfolge hofft.

Eine neue Pflanze in Frankreich

Paris. Ein Bauer hat in der Nähe der französischen Stadt Dijon eine wilde Pflanze entdeckt, aus der sich ein hervorragendes Öl herstellen ließ. Diese Pflanze wächst in großen Mengen und heißt „die Wilde“. Aus 100 Kilo Frucht sollen 18 Liter gutes Öl zu gewinnen sein.

Im Komitat Arad überzeugt sich Präfekt Oberst Mihalescu

persönlich über die Durchführung der Feldarbeiten
Arad. Im Komitat nehmen die Feldarbeiten den vorgeschriebenen Gang. Die Bewohner arbeiten mit ganzer Hingebung in der Landwirtschaft. Präfekt Oberst Mihalescu überzeugte sich persönlich täglich über den Fortgang der Arbeiten. So besuchte er in den letzten Tagen mehrere Ortschaften des Komitates und setzt in den nächsten Tagen die Besichtigungen fort.

Pensionsalter der Offiziere herabgesetzt

Bukarest. Das Pensionsalter der Offiziere wurde wie folgt herabgesetzt:
Offiziere niederen Grades 47 Jahre, Majore 49 Jahre, Oberstleutnants 51 Jahre, Oberste 53, Brigadegenerale 57, Divisionäre 59, Korpskommandanten 61 und Armeegenerale 65 Jahre.

Wirtschaftsabkommen zwischen Ungarn und Kroatien

Budapest. Die Wirtschaftsverhandlungen zwischen Ungarn und Kroatien wurden gestern erfolgreich abgeschlossen. Das bereits unterzeichnete Abkommen sieht einen Warenaustausch im Werte von 100 Millionen Bngad vor.

Mihalache u. die Uniform

Bukarest. Vor dem Appellgericht begann gestern die Feststellungslage, die von Mihalache gegen die seinerzeitige Bestimmung des Senatspräsidenten angeklagt hat, der Mihalache die Ausübung seines Senatsmandates verbot mit der Begründung, daß er die Uniform der Front der nationalen Wiedergeburt nicht angelegt und den damit verbundenen Ehren nicht abgelegt habe.

Gewesener englischer Kriegsminister Hore Bellsha gegen

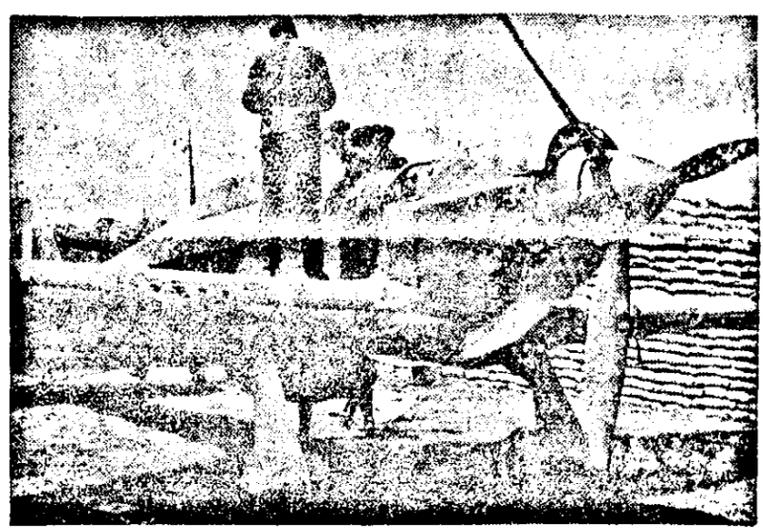
Anschluß Englands an die USA

Vereinigung würde die USA nur schädigen

New York. In einer Unterredung mit Pressevertretern erklärte der ehemalige englische Kriegsminister Hore Bellsha,

daß Englands Politik seit dem Jahre 1066 immer darauf ausgerichtet war, im Frieden zu fischen. Auch die jetzige Politik welche von

der alten nicht ab. Der Anschluß Englands an die USA würde für die letztere nur von Nachteil sein, da unter anderem schon der Lebensstandard Englands der um vieles niedriger sei als jener der USA dagegen spreche. Die amerikanische Arbeiterschaft würde bei einer Vereinigung Englands mit den USA in erster Reihe den Schaden zu spüren bekommen.



Deutsche Flieger bei der Besichtigung des Beutestückes

Roosevelt stürzt sich auf fremdes Vermögen

New York. Wie „Associated Press“ meldet, ordnete Roosevelt an, daß die noch etwa nicht beschlagnahmten deutschen, italienischen, sowie auch die Forderungen der durch sie besetzten Staaten ebenfalls beschlagnahmt werden. Geradeso erließ er eine Verordnung, daß auch das in den USA befindliche Vermögen aller dem Dreierpakt beigetretenen Staaten zusammengegriffen werde. Mit der Durchführung dieser beiden Verordnungen wurde das USA-Finanzministerium betraut. Laut einer weiteren Meldung aus

New York, beträgt das in den Vereinigten Staaten beschlagnahmte deutsch-italienische Guthaben mehr als 200 Millionen Dollar und das der besetzten Staaten ungefähr 400 Millionen Dollar.

New Yorker Hafen mit Minen gesperrt

New York. Der hiesige Hafen wird mit einer Minenzone umlegt, wie auch gegen feindliche U-Boote mit Elektrizität gefüllte Drahtmine ausgespannt werden. Ob dies nur eine

Übung bedeuten soll, oder als ständige Verteidigungsmaßnahme gedacht ist, damit ist man nicht im reinen.

Deutsche Flugzeuge bombardieren engl. Flotte bei Beirut

Bombentreffer auf englischen schweren Kreuzer

Berlin. Das OKW gibt bekannt: U-Boote versenkten im Nordatlantik 4 feindliche Handelschiffe und 1 Lanter mit zusammen 29.000 BRT.
Die Luftwaffe bombardierte erfolgreich Hafenanlagen und Rüstungswerke in Süd- und Südostengland.
Bei der Abwehr feindlicher Flugzeuge die in die besetzten Gebiete einzuliegen versuchten, kam es mehrfach zu Luftkämpfen, in denen 1 Flugzeug vom Muster Bristol Blenheim abgeschossen wurde.

In Nordafrika Artillerie- u. Spähtruppentätigkeit bei Tobruk.
Leichte deutsche und italienische Kampfflugzeuge griffen wiederholt die Hafenanlagen und Befestigungswerke von Tobruk mit guter Wirkung an.
Sie zerstörten auf einem britischen Flugplatz durch Bomben und Beschuss mit Bordwaffen mehrere Flugzeuge am Boden.
Ein britisches Jagdflugzeug u. 3 Kampfflugzeuge wurden in Luftkämpfen und durch Flakartillerie abgeschossen.

Im Mittelmeerraum griff ein deutscher Kampffliegerverband am 13. Juni militärische Anlagen und ein Industriewerk auf der Insel Cypern erfolgreich an.
Deutsche Kampfflugzeuge stellten auf der Höhe von Beirut einen britischen Flottenverband und erzielten einen Bombenwassertreffer auf einem schweren Kreuzer.
Der Feind warf in der letzten Nacht mit schwächeren Kräften an einigen Stellen in Westdeutschland Sprengbomben, die jedoch nur geringfügige Schäden anrichteten.

„Urania“-Kino, Acad

Telefon 12 32

Um 3, 5, 7.15 und um 9.30 Uhr

Heitere und lachende Tage im Arader „Urania“-Kino. Die lustige Posse der Spitzengarde der deutschen Komiker. Der 30 jährige Jubiläum-Film Hans Moser's. Dr. Wilt, Wolf A. Kettin, Clara B. Thabody, Hans Moser und Theo Singen. Mauern erschütterndes Gelächter! Wenn Sie Ihre täglichen Sorgen vergessen wollen, kommen Sie lachen und sich unterhalten im Urania-Kino. — Begünstigungen sind ungültig!

7 Jahre Best

Kurze Nachrichten

Beirut wurde in der letzten Nacht viermal von englischen Fliegern bombardiert ohne das hierdurch ein nennenswerter Schaden angerichtet wurde.

Der japanische Botschafter in Berlin, General Oshima wurde zum Ehrenmitglied der Universität Göttingen ernannt.

Auf dem Frontenabwege am Maroscher konzertiert seit gestern wieder die Militärkapelle. Die Konzerte finden täglich von halb 8 bis halb 10 Uhr abends statt.

Laut dem neuen ungarischen Ehegesetz wird werden die Mitsprachen mit Juden und Südländern verboten, außerdem Ehedarlehen gewährt.

Nachdem in Reschaja mehrere Personen von kommunisten Spionen gebissen wurden, hat das Veterinäramt die Hundesperrung über die Stadt verhängt.

In Serbien wurde der Eisenbahnverkehr dank der tüchtigen Leistungen des deutschen Militärs wieder aufgenommen.

Die Zündholzgesellschaft verlaubbart, daß der Zündholzpreis unverändert 2 Lei pro Schachtel geblieben ist. Wer mehr verlangt, muß als Wucherer angezeigt werden.

Laut einer Verordnung der kroatischen Regierung müssen alle jüdischen Geschäfte gekennzeichnet sein. Warnungen werden streng bestraft.

Die Gattin des Staatsführers General Antonescu besuchte gestern die deutschen Militärspitäler, wo sie von den Soldaten mit „Heil Erzellenz!“ begrüßt wurde.

In Australien wurde das Mindestalter für Rekruten um ein weiteres Jahr herabgesetzt.

Infolge des ständigen Regens führen in Frankreich einige Flüsse Hochwasser. Viele tausend Hektar Getreidefelder und sonstige Kulturen stehen unter Wasser.

In Serbien wurde die serbische Polizei und Gendarmerie zum Teil wieder bewaffnet.

In Kroatien wurde der 20. Juni, der Tag an dem der Bauernführer Stefan Raditsch in der Belgrader Stupcina ermordet wurde, als Nationaltrauertag proklamiert.

In Sipka hat sich die 80-jährige Rosalia Spanil wegen unheilbaren Leidens mit dem Handtuch erhängt.

Dem Ehepaar Franz Durst und Frau Margareta aus Chisinau-Gris brachte, der Storch ein gesundes Mädchen.

In Großletcha ist Franz Götter, der sich in Amerika einen Rheumatismus geholt hat und bereits seit zehn Jahren nicht mehr arbeiten konnte, dieser Tage gestorben.

In England müssen eine Million Frauen Arbeitsdienst leisten.

Wie „Beste Lloyd“ aus Rom erfährt, bekommt Montenegro seine Unabhängigkeit wieder zurück. Den Thron wird ein Nachkomme des Königs Nikita bestiegen.

Der nach Garwoischia zuständige 58-jährige Ingenieur Andreas Fekete erlitt am Leneschburger Bahnhof einen Schlaganfall und war auf der Stelle tot.

Laut einer Meldung aus Istanbul wurde gestern der französische Völkerverräter und General De Gaulle, der bekanntlich auf Seiten Englands in Syrien mit seinen Truppen gegen Franzosen kämpft, von den Spitzkern einer französischen Bande verwundet.

Arabishe Presse bemerkt

Ein engl. Sieg wäre die Knechtung des Arabertums durch die Juden

Kairo. Die arabische Presse nimmt scharf Stellung gegen das englische Abenteuer in Syrien. In ihren diesbezüglichen Ausführungen bemerkt sie, daß England sich in den Klauen des internationalen Judentums

befinde. Ein Sieg Englands würde gleichbedeutend mit der Niederhaltung des Arabertums durch die Juden sein.

Deshalb sei der Eintritt des Arabertums in den Kampf gegen England notwendig.

Arabishe Presse erklärt:

Churchill hat den Verstand verloren

Beirut. Die mohammedanischen Blätter in Aleppo erklären den Anschlag Winston Churchills auf Syrien, als die Tat eines Menschen, der

seinen Verstand verloren habe. In allen arabischen Kreisen hat das Vorgehen Churchills tiefsten Abscheu erweckt.

Englisch Syrien-Ueberfall erregte in der Mohammedaner-Welt Abscheu

Ankara. Der unter falschem Vorwand gegen Syrien gerichtete englische Ueberfall erregte in der ganzen mohammedanischen Welt tiefe Ab-

scheu. In maßgebenden türkischen Kreisen wird eine grundlegende außenpolitische Kursänderung England gegenüber ernstlich erwogen.

Wichy wünscht

Engl. Truppen sollen aus Syrien zurückgezogen werden

Wichy. In zuständigen französischen Kreisen wird zur englischen Antwort auf den wiederholten französischen Protest gegen den Ueberfall auf Syrien erklärt: Da die englischen Soldaten sich selbst überzeugt haben, daß in Syrien sich keine deutschen Sold-

aten befinden, unter diesem Vorwand aber Syrien überfallen wurde, kann der Streit in Syrien leicht aus der Welt geschafft werden. England müßte seine Truppen von dort einfach zurückziehen.

2000 bulgarische Kriegsgefangene entlassen

Sofia. Im Einvernehmen zwischen der deutschen und bulgarischen Heeresleitung wurden 2000 bulgarische Gefangene freigelassen. Es handelt

sich um solche Gefangene die in der serbischen und griechischen Armee zum Militärdienst gezwungen worden waren.

Das große Gebäude Europa um einen Baustein reicher

Der Beitritt Kroatiens zum Dreierpakt in Venedig feierlich unterzeichnet

Venedig. Im geschichtlichen Senatssaal des Dogen-Palastes wurde zum großen Gebäude Europa wieder ein Baustein beigebracht, das neuerstandene Königreich Kroatien, unterzeichnete in der Mittagsstunde des Sonntags seinen feierlichen Beitritt zum Dreierpakt.

Im diesem Staatsakt waren Deutschland durch eine Delegation unter Führung des Reichsaußenministers von Ribbentrop, Italien durch eine mit Außenminister Graf Ciano an der Spitze, Japan durch seinen römischen Votschafter Horokiri vertreten. Seitens Kroatiens waren Staatschef Ante Pavelitsch, Marschall Avaternik, Außenminister Lovlovitsch und ihr Gefolge erschienen. Anwesend waren außerdem die Gesandten der dem Dreierpakt beigetretenen Staaten:

Rumänien, Ungarn, Bulgarien und die Slowakei. Au der Spitze beim Marsch in den Dogen-Palast schritten in der Mitte Graf Ciano,

rechts von ihm von Ribbentrop und links Horokiri, einher, während zwischen dem Spalier der Schwarzhemden unter begeistertem Jubel der Menge die übrigen Mitglieder der Delegationen ihnen folgten. Im Senatsaal wurde der feierliche Staatsakt durch eine kurze Ansprache Graf Cianos eingeleitet, in welcher er

im Namen der Dreier- und der ihnen angeschlossenen Mächte die kroatische Delegation mit Staatschef Pavelitsch an der Spitze begrüßte.

Nach Verlesen des Beitrittsprotokolls folgte die feierliche Unterzeichnung durch die Führer der Delegationen, worauf Graf Ciano ebenfalls im Namen aller seiner Freunde über den Beitritt Kroatiens Ausdruck verlieh. Im weiteren erklärte Graf Ciano die bekannten Ziele des Dreierpaktes, welcher nicht nur auf die Dauer des Krieges abgeschlossen wurde, sondern auch die Grundlagen des Friedens festzulegen berufen ist und die weitere Zusammenarbeit jener Staaten

„Der Sieg im Westen“ — Lehrfilm für USA-Militär

Newport. Der in der ganzen Welt bereits berühmt gewordene deutsche Film „Sieg im Westen“ soll nun allen USA-Offizieren und Unteroffizieren vorgeführt werden. Er soll ihnen als Lehrfilm für den modernen Krieg dienen.

Arbeitszeit der Friseurgeschäfte

Laut Entscheid des Arbeitsministeriums (Nr. 32.752 vom 4. Juni 1941) sind die Friseurgeschäfte über die Sommerzeit von 7 bis 13 und von 16 bis 20 Uhr geöffnet.

Kein Maisbrot in Ungarn.

Budapest. Im ungarischen Amtsblatt erschien eine Verordnung, die eine Erleichterung in der bisherigen Mehl- und Brotherstellung vorsieht. Laut dieser Verordnung ist die Beimischung von Mais bei der Herstellung nicht mehr verpflichtend.

Hagelunwetter u. Wolkenbruch in Saderlach

Arad. In der Gemeinde Saderlach ging am 11. Juni nachmittags ein furchtbares Hagelwetter nieder. Die Hagelkörner, die in der Größe von Hühnereiern niederfielen, bedeckten innerhalb weniger Minuten die Umgebung mit einer 20 Zentimeter hohen Eiszicht, die in den Kulturen noch nicht abzuschätzenden Schaden anrichtete.

Was vom Hagel verschont blieb, ist dem hohen Wasser ausgesetzt, das die Umgebung überschwemmte.

Dr. med. Velicseks Sanatorium

in Bocsa-Montana, Kom. Karasch, physikalisch - diätetische Heilanstalt mit vorzüglichen Heilerfolgen bei Erkrankungen des Nervensystems, der Verdauungsorgane, der Luftwege, der Nieren, des Stoffwechsels, des Blutes etc. etc.

Stoffwechselfuren, Diäten, Kräftigungs-, Abmagerungs- und Abhärtungsuren

Saison von Mai bis Oktober

Prospekte

zu sichern hat, die im Neuaufbau dasselbe Ziel zu verfolgen gewillt sind. Ante Pavelitsch betonte in seiner Antwort er sei stolz, den Beitritt seines Landes unterzeichnet haben zu können. Der Lauffchein des unabhängigen Königreichs Kroatiens stelle er notwendigerweise an die Seite jener Mächte, die Totalitätsstaaten genannt werden und deren Ziel es ist, ein neues Europa und Asien aufzubauen.

Das kroatische Volk freut sich an diesem Neuaufbau ebenfalls mitwirken zu können. Er sei den

Delemächten dankbar dafür. Außer Graf Ciano beglückwünschte auch Reichsaußenminister von Ribbentrop in warmen Worten die kroatische Delegation und ihr Volk zum Beitritt.

Nach dem feierlichen Staatsakt gab Graf Ciano für die Mitglieder der Delegationen ein Mittagessen, während sie zum Abendessen Gäste des Finanzministers, Graf Volpi, waren.

Ich zerbrech mir den Kopf



— wie wohl die „gemästeten Brautjungfern“ aussehen. Die Regierung des indischen Staates Mandi hat auf den Handel mit „Maß Bräuten“ eine hohe Strafe gesetzt. Bis jetzt hatten die Brautväter durch Wäslung für künstlichen Fettzusatz gesorgt, um ihre Töchter nach Gewicht verkaufen zu können.

— über die engl. Siegesmalbungen, die immer gegenteilig zu bewerten sind. Man weiß schon in ersten Kreisen, was man von einem siegreichen englischen Rückzug oder Räumung einer Position aus strategischen Gründen zu halten hat. Die Leute siegen immer so lange, bis die deutschen Truppen auftauchen. Dann ist es aus und es gibt nur ein hastiges Zurücklaufen, wenn der Weg nicht auch von hinten abgeschlossen ist. Man erzählt sich sogar den Wit, daß die Engländer deshalb keine solch zäns wie jene der Deutschen verwenden können, weil diese bekanntlich kein Hindernis kennen und immer vorgehen, die Engländer aber nur an siegreiche Rückzüge gewöhnt sind.

— über einen Gefandten, dem man heimleuchten mußte. Der englische Gefandte in Bagdad versuchte, unterstützt von seinem Sekretär, auf der Straße Flugblätter zu verteilen: er wurde mit Gewalt wieder in das Gesandtschaftsgebäude zurückgebracht. — Er ist nicht der erste englische Gefandte, der die Gasse für sich gewinnen wollte. Uebrigens muß das gegen Abend gewesen sein: man hat dem Herrn ja heimgeleuchtet.

— wie hoch die englischen Verluste noch bis zum Kriegsende steigen. Nach amerikanischen Mitteilungen aus englischer Quelle sollen die bisherigen Kriegsverluste Englands 101.056 Mann betragen, wovon auf das Heer 74.164, auf die Flotte 15.896 und die Luftwaffe 10.996 entfallen.

— über eine ganz einfache Rechtsfrage. Ein Major des britischen Heeres in Gibraltar hat erklärt, Gibraltar könne überhaupt nicht mehr als zu Spanien gehörend angesehen werden, da es schon so lange Besitz der englischen Krone sei. Der Herr ist kein Rechtskundiger: nur die Lat des Raibes selbst kann verfahren, niemals aber der Anspruch auf Herausgabe des geraubten Gutes.

— wie gut es schon die Frauen der Wikinger hatten. Die in Island gefundenen, aus den Wikingerzeiten stammenden Stedlungen weisen zum Teil Leitungen von den warmen Quellen zu den Wohnhäusern auf, die den naheliegenden See zulassen, daß diese Stedlungen mit fließendem warmen Wasser versorgt wurden, ein Vorzug, den man im allgemeinen unserer fortschrittlichen Zivilisation zuschreibt. Die Leitungen haben offen oder gedeckt durch die Wohnräume geführt, und es ist anzunehmen, daß die Frauen der Wikinger auch die Bade- und Waschküchen mit fließendem warmem Wasser versorgten. Eine Vorstellung, die befremden mag, die aber durchaus nahe liegt.

Wer hat einen Hund mit Schlüsseln gefunden?

Arad. Am Mittwoch, den 11. Juni, morgens wurde auf der Arader elektrischen Gebirgsbahn, während der Fahrt irrtümlich hervorgefallen ein Hund Schlüsseln in einem fremden Koffer gefunden. Nachdem die Schlüsseln für den Finder ohnehin wertlos sind, wird gebeten diese einem Kondukteur der elektrischen Bahn oder in der Verwaltung unseres Blattes abzugeben.

Jahres-Schlussfeier in der Arader deutschen Volksschule

Arad. Am gestrigen Sonntag fand die Abschlussfeier der hiesigen 7 klassigen deutschen Volksschule statt. Um 8 Uhr morgens versammelten sich der Lehrkörper und die Schüler und Schülerinnen zu einem Gottesdienst in der Arader Minoritenkirche. Nachher ging es im geschlossenen Zuge in den zum Festsaal umgewandelten Kurusaal, der Josif-Vulcan-Schule, in dem er mit Blumen überladener langer Tisch, — zum Ausdruck der Dankbarkeit von Eltern und Schüler — dem Lehrkörper gegenüber den Anwesenden entgegenleuchtete.

Nach Absingen der Königshymne, eröffnete Schuldirektor Josef Heim mit einer kurzen Ansprache das Schlussfest. Vorträge und Gedichte, sowie Gesänge der Schüler und Schülerinnen zeigten, den in großer Zahl anwesenden Eltern und Verwandten, vom Können ihrer Kleinen und der mühseligen aufopfernden Arbeit, die der gesamte Lehrkörper ein Jahr hindurch aufgewandt hatte, um der jüngsten Generation des hiesigen

Deutschtums, jene Basis zu geben, auf die ihre ganze Zukunft gegründet und aufgebaut werden soll.

Der wiederholte Beifall der Anwesenden zeigte von der Anerkennung und Dankbarkeit für diese Arbeit.

Mit dem Prinz Eugen-Lied schloß dieser Lehrer Franz Müller schloß dieser Teil der Feier.

Im Anschlusse daran gab Direktorlehrer Josef Heim in dem folgenden Jahresbericht eine Uebersicht über die Arbeiten des abgeschlossenen Schuljahres. Diesem zufolge wurde die deutsche Volksschule von einer über- zu einer siebenklassigen ausgebaut. Als neue Lehrkräfte wurden Frau Lehrerin Bindas aus Santanna und Lehrer Franz Müller aus Blumenthal-Drauzwa an dieselbe ernannt. Die Schule besuchten insge-

samt 258 Schüler und Schülerinnen von denen 242 in höhere Klassen versetzt wurden. Von diesen letzteren wurden die 15 Besten mit Büchern für ihren Fleiß belohnt, obwohl noch eine größere Zahl zur Belohnung in Vorschlag gebracht worden war, konnten diese mangels Bücher nicht beschenkt werden. Entsprechende Spenden von den Eltern und Gönnern wären für das nächste Schuljahr in dieser Hinsicht gewiß erwünscht.

Aus dem Spendenausweise geht hervor, daß für hilfsbedürftige Kinder insgesamt für 4007 Lei Lehrbücher verteilt wurden. Auch die Mischaktion, die von der Schule in eigener Regie geführt wurde, legte Zeugnis davon ab, wie sehr es dem Lehrkörper um die Entwicklung und den Gedeih unserer Kleinen gelegen ist, wobei die Spenden des WFB nicht unerwähnt bleiben sollen.

Abänderungen im Spekulationsgesetz

Arad. Die hiesige Handels- und Gewerbeamtner gibt bekannt, daß in Abänderung des Spekulationsgesetzes, die am 1. und 15. jedes Monats laut Artikel 8 und 13 dieses Gesetzes fälligen Situationsmeldungen, dem Handelsministerium nicht mehr einzusenden sind. Des weitern gibt die Handelsamtner bekannt, daß das Registre über die Veränderungen im Exporteurfach eingesehen werden kann.

Ein Auslandsbrief 20 Lei

Die Generaldirektion der Post teilt mit, daß infolge der schwierigen Sendung der Auslandskorrespondenz mit Beginn vom 1. Juli l. J. Briefe ins Ausland mit 20 Lei und Postkarten mit 12 Lei in Marken zu frankieren sind. Bezüglich der übrigen Posttarife nach dem Ausland erteilen nähere Auskünfte die Postämter.

Neue Seifenpreise

Das Staatssekretariat für Versorgung setzte folgende Höchstpreise für die Seife fest:

Washseife mit einem Fettgehalt von 35-45 Prozent, Fabrikspreis 43, im Kleinhandel 50 Lei je Kilo; Washseife mit einem Fettgehalt von 45-60 Prozent, 51, bezw. 59 Lei, nichtparfümierte Toiletteseife mit einem Fettgehalt von 60-75 Prozent 75, beziehungsweise 88, Toiletteseife parfümiert und gepackt mit einem Fettgehalt von 60-75 Prozent 83, bzw. 100 Lei pro Kilo.

Mutter lezt ihr Kind aus

In der Nähe des Wächterhauses der Daciaer Bahnstation wurde ein ungefähr zwei Monate altes Fndlein aufgefunden. Neben dem Säugling lag ein Zettel, auf dem in serbischer Sprache stand, daß er im Mai

Nachkommen der Familie Bursch werden in Arad gesucht

Arad. Die hiesige Polizeiakademie fordert die Kinder oder sonstigen Verwandten des Anton Bursch, geboren am 29. Dezember 1861 in Roszobici Nr. 50, Komitat Wainit in Böhmen, gewesener Restaurateur oder Hotelier in Arad, auf, sich bei der hiesigen Polizeibehörde zu melden.

Allerlei von zwei bis drei

In Spanien war am Sonnabend ein großes Erdbeben zu verzeichnen.

In den Vereinigten Staaten sind in letzter Zeit durch Streiks 2370 Arbeitstage verloren gegangen.

In der Schweiz wurde der Seifenkonsum stark eingeschränkt und Seifenkarten eingeführt.

In Bukarest dürfen die Fleischer jeden Tag Rindfleisch und Rindfleisch verkaufen.

In Ugram wurde ein Bettelverbot erlassen und alle arbeitsscheue Bettler in Arbeitslagern untergebracht.

Laut Meldung des Budapestter Rundfunkes will man in politischen Kreisen wissen, daß demnächst der Deutsche Reichstag zu einer Sitzung einberufen wird, in welcher der Führer spricht.

Laut letzter Volkszählung hat Brasilien eine Einwohnerzahl von 41 Millionen, davon die Stadt Rio de Janeiro 1 Million 800.000.

In 14 Tagen 300.000 Brl. englische Schiffsraum verfenkt

Berlin. Laut Sondermeldung des DKB wurden gestern 5 englische Frachtdampfer von zusammen 21.000 BRT durch deutsche Kampfflugzeuge

verfenkt. Damit wurden in der Zeit vom 1. bis 14. Juni bereits 300.000 BRT feindlicher Handelsschiffsraum vernichtet.

Grosser Hagelschaden im Banat

Wie man uns aus Großjettscha schreibt, ging dort am 11. d. J. ein furchtbares Hagelwetter über die Gemeinde, das großen Schaden verursachte. Von den taubeneigrößen Hagelkörnern wurde nicht nur ein Großteil der Saaten niedergewalzt, sondern auch eine Menge Fenster eingeschlagen und Kleinvieh getötet.

In einem Streifen von drei Kilometer und richtete sowohl in Getreide, wie auch in Gemüße- und Obstgärten großen Schaden an. Mehr als 20 Proz. des Obstes ist vernichtet und das Gemüse total zerschlagen. Während der Schaden sich beim Mais und Kartoffeln noch etwas abheilen kann, hat der Weizen, Gerste, Korn und Hafer furchtbar gelitten.

Man schätzt den Schaden allein in Großjettscha auf mehrere Millionen Lei, zu welchem noch jener der Nachbargemeinden kommt, wo das Unwetter nicht geringer wütete.

Der Hagel war taubeneigrös und wurde vom Sturm mit einer derartigen Wucht gepettst, daß viele Fensterscheiben gebrochen sind und die Glaser ein gutes Jahr haben.

Auch über die Nachbargemeinde Alexanderhausen ging das Unwetter

Forum-Kino, Arad, Telefon 20-10

Das „Forum“-Kino spielt auch im Sommer große Filme

Morgen Premiere!

Der einzige gut gelüftete, angenehme kühle Saal unserer Stadt.

Die fantastischsten Schwimmbelien des größten Abenteurers aller Zeiten! Der ausregendste und größte Kriminalfilm des Jahres.

Der grüne Kaiser

Mit GUSTAV DIESEL, CAROLA HÖHN und RENE DELTGEN in den Hauptrollen.

Regie: von PAUL WUNDORF.

Heute zum letztenmal:

Liebe hinter den Kulissen

3 Uhr Matinee mit 30 Lei Einheitspreisen. Neue D.M.C.- und Ufa-Journale heute um: 5, 7.15 und um 9.30 Uhr

Englische Flotte aus Gibraltar ins Mittelmeer ausgelaufen

Algeciras. Gestern lief ein Großteil der britischen Kriegsschiffe mit dem Ziel Mittelmeer aus dem Hafen von Gibraltar aus. Im Hafen verblieben nur einige Einheiten der britischen Seestreitkräfte.

Strolche kommen ins Arbeitslager

Bukarest. In den letzten Tagen hielt die Polizei einige verschärfte Razzien ab, bei welcher viele verdächtige Individuen wegen nicht genügender Ausweisleistung eingeführt wurden. Unter den Eingeführten befanden sich auch solche, die ohne Unterkunft in der Hauptstadt herumstrolchten und zu je 2 Monate Arbeitslager verurteilt wurden.

Warenmangel auf dem Markte

Bukarest. Wie „Argus“ berichtet, ist auf dem Markte ein allgemeiner Mangel an verschiedenen Artikeln zu verzeichnen. Im besonderen trifft dies bei den Gewürzen, sowie bei Kaffee, Tee, Reis, Mehl und Seife zu. Auch in den Drogerien wird diesbezüglich geklagt. Es mangelt an Glycerin, Seife und Zahnbürsten.

In einigen Geschäften waren, wie Argus feststellt, einzelne dieser Artikel zu haben, doch in minderer Qualität. Gute Seife, die mit Lei 82 markiert ist, wurde zum Preise von Lei 300 und darüber angeboten.

Bert West und seine große Liebe

Roman von Margarete Anselmann

(3. Fortsetzung.)

Der alte Helmo ließ Monika eine Weile ruhig nachdenken. Er sah ihre tiefe Bewegung, wollte sie nicht stören. Nach einer längeren Pause erst sprach er fort:

„Die Frau hat dann den Freesehof gekauft. Wenn mal der Bert heiratet, meinte sie, dann sei der Hof für sie der schönste Alterssitz. Dann habe sie nichts mehr auf dem Westhof zu suchen, junge Leute müßten für sich allein sein.“

Man fuhr jetzt wieder durch eine stille, wunderschöne Heidelandschaft. Der Westhof konnte nicht mehr allzu weit sein.

„Sehen Sie, Fräulein Ita, unser Westhof ist noch ganz verschont geblieben von der Delsucherei. Den finden Sie genau so vor, wie Sie ihn vor sechs Jahren verlassen haben.“

Der kluge Alte gab sich Mühe, Monika ihren Gedanken zu entreißen, jetzt, wo sie bald angelangt waren.

Mit hellen Augen sah sie zu ihm auf.

„Ich danke Ihnen, guter Helmo.“ Die Pferde, die den Stall witterten, griffen auf einmal schneller aus. Da tauchte es auf, das heimatische Dorf. Es war Monika, als ob sie alle die Leute kannte, die in den kleinen Gärten arbeiteten oder auf den Bänken vor den Häusern saßen. Und oft genug scholl ein freundlicher Gruß zu ihr herüber. Monika winkte jedesmal dankend mit der Hand.

Nun fuhr sie um die kleine Kirche herum, am Ententich vorüber, von dem aus sich eine altertümliche Lehmmauer bis zum Dorfaustritt hinzog.

Jetzt sah man schon den großen Obstgarten, in dessen Mitte das zweistöckige Herrenhaus stand, mit den blanken Fenstern und den schneeweißen Vorhängen. Auf den Fensterbänken blühte es herrlich; Fuchsien, Belargonien und Petunien wuchsen in den grünen Fensterkästen. Es war, wie es immer gewesen war. Das, das war der Westhof, das schönste Gut weit und breit.

Nichts rührte sich, als der Wagen durch das weit offene Tor einfuhr und vor dem Hauseingang hielt. Nur aus den Scheunen und Wirtschaftsräumen ringsum lugten verstohlen einige Gesichter, um dann schnell wieder zu verschwinden.

Monika war in die breite, geräumige Diele eingetreten, gefolgt vom alten Helmo, der ihr gravitatisch das Handgepäck nachtrug.

Als Monika in die Wohnstube trat, bot sich ihr ein seltsames Bild.

Witten im Zimmer stand ein schlanker dunkelhaariger, schöner Mensch u. war gerade dabei, ein junges Ding, das sich nur zum Schein ein wenig zu sträuben schien, herzhast abzuküßeln.

„Dietmar!“

Auf Monikas Ruf fuhren die beiden, die anscheinend nichts von Monikas Kommen gehört hatten, erschrocken auseinander und starrten mit großen Augen die Eingetretene an.

Der alte Helmo, der alles gesehen hatte, fuhr jetzt auf das Mädchen los:

„Du ungeratene Deern du! Schämst du dich nicht? Was hast du dich hier herumzutreiben? Hast du keine Arbeit, du Kitzelsau?“

„Ich hab' meine Arbeit getan, Großvater. Was kann ich dafür, wenn mich Herr Dietmar am Fortgehen hindert?“

Trotzig kam es von den Lippen des schönen Mädchens, das herausfordernd vor dem Alten stehen geblieben war.

„Marsch, hinaus, schlechtes Ding!“ Nicht zankend, Helmo! Die Gisa ist nicht schuld, ich allein hab' das verbrochen. Warum ist die Gisa auch so schön und hat so lockende Augen, daß

man nicht an ihr vorbeigehen kann?“

Dann plötzlich, als erinnerte sich der zweite Westhoffsohn erst jetzt daran, daß noch jemand im Zimmer war, wandte er sich mit einem Blick Monika zu.

„Wein Gott, Ita, verzeh mir nur! Vor der Bankerei Helmos hab ich für einen Augenblick wirklich dich vergessen. Aber ich freu' mich aufrichtig, daß du da bist. Das kannst du mir glauben. Und wie fein du dich herausgemacht hast. Nichts mehr von dem kleinen Landmädchen von früher. Hat Mutting dich schon gesehen?“

Er tat gerade, so, als ob sie nicht nach sechsjähriger Abwesenheit übers Weltmeer herübergekommen wäre. Es schien, als ob ihre Anwesenheit für ihn selbstverständlich wäre, daß er an nichts weiter dachte.

„Grüß Gott, Dietmar! Auch ich freue mich, wieder da zu sein. Und hier ist alles so unverändert geblieben, gerade als ob die Zeit stillgestanden hätte. Aber auch du, Dietmar, jenseits dich nicht ein bißchen verändert zu haben. Bist noch genau der leichtsinnige Strick wie früher. Da, du so was noch immer nicht lassen kannst, das Herumalbern mit Dickschinken.“

„Gisa ist einstmals unsere Spiegelnonne gewesen — hast du das vergessen, Ita?“

„Gewiß. Um so weniger begreife ich, daß du sie so herabwürdigst.“

„Wer sagt dir, daß ich sie herabwürdigen will? Das Mädchen ist reizend. Du brauchst gar nicht so ironisch zu lächeln, Ita. — Aber genug von diesen Sachen. Die Hauptsache ist: du bist wieder da, und ich hoffe, wir werden dieselben guten Freunde sein wie früher.“

„Weißt du: hübsch bist du geworden — verteuert hübsch. Amerika hat geradezu Wunder getan. Oder ich war früher blind dafür, daß du solch eine Schönheit bist.“

Und ehe Monika wusste, wie ihr geschah, hatte er sie um die Schulter gepackt und ihr einen festen Kuß auf den Mund gedrückt.

„Was fällt dir ein, Dietmar?“ stieß sie zornig hervor, als sie sich freigemacht hatte. „Erst die Gisa, dann mich! Nein, Dietmar, für so etwas bin ich auf keinen Fall zu haben.“

„Wie böse du aussehst kannst. Süße Ita! Wie deine Augen funkeln!“

Monika wandte sich zum Gehen.

„Nein, nicht so, Ita — nicht böse sein!“ Er nahm ihre Hand, die schon auf der Türklinke lag, und küßte sie leise. „Es war doch nur ein brüderlicher Scherz, Ita, übrigens, Bertl und ich müssen uns noch bei dir entschuldigen, daß wir dich nicht abholen konnten. Wir hatten drüben auf Pabbyscholle eine wichtige Besprechung, seit heute morgen schon, und dein Telegramm kam erst, als wir schon weg waren. Mutter wollte uns nicht stören; sie wußte ja, wie du das aufnehmen würdest. Du wirst dich übrigens wundern, wie es drüben aussieht, in Pabbyscholle. Heute ist dort noch hoher fremdländischer Besuch eingetroffen.“

„Ich weiß schon — Biola Johnson.“

„Was weißt du von Biola Johnson, Ita?“

„Oh, ich kenne sie gut; ich habe mit ihr zusammen die Ueberfahrt gemacht und habe sie dann bis zu unserer Station mitgenommen.“

„Und wie gefällt sie dir, Ita? Sie soll entzückend sein und blühend hübsch, und ein Goldfisch ist sie außerdem. Na, da mußt man sich dranhalten. Goldfische sind bei uns eine rare Sache, die darf man sich nicht durch die Lappen gehen lassen. Und ich glaube fast, auch der Bertl hat Absichten; er war schlau genug, gleich drüben zu bleiben und die junge Dame aus Las Palmas mit zu empfangen.“

„(Fortsetzung folgt.)“

Die Ernte durch die Unwetter nicht geschädigt und der Regen war sehr nützlich

Bukarest. Zu dem in den letzten Tagen in verschiedenen Teilen Rumäniens, vor allem Südrumäniens, niedergegangenen Hagelunwettern, die verschiedentlich großen Schäden unter den Kulturen anrichteten, stellt das Landwirtschaftsministerium fest, daß im ganzen Land rund 10.000 ha mehr oder weniger unter Hagel gelitten haben.

ganzen Lande niedergegangenen Regengüsse die Kulturen sich gut entwickeln.

Achtung!

Einzigste Deutsche Buchbinderei

in Arab. Fertiggestellt alle ins Fach schlagende Arbeiten zu den billigsten Preisen.

Josef Lang

Str. Dr. St. Cielu Pop 14 (gegenüber dem Deutschen Hause)

Angesichts von 6 Millionen ha bestellten Ackerland sei diese Zahl von untergeordneter Bedeutung und könne auf die Ernte des Landes, die gut zu werden verspreche, keinen Einfluß haben.

Gleichzeitig wird betont, daß infolge der in den letzten Tagen im

Nachende Tage im „Arania“-Kino in Arab

In der Posse „7 Jahre Pech“

ist die deutsche Film-Komikergarde Hans Moser, Theo Binggen, Ida Wüst, Klara Labodi, Wolf Albach Reilly und Oskar Lima angetreten, um den Besuchern dieses Filmes lachende Stunden zu vermitteln. In diesem Film feiert Moser auch sein 30-jähriges Jubiläum.

zum Lachen der Assistenten Binggen, die eifersüchtige „Witwe“ Ida Wüst, der vom ewigen Pech verfolgte „Schriftsteller“ Reilly und all die andern.

Der Film lief durch 2 Monate hindurch in der Hauptstadt mit vollem Erfolg.

Niemand veräume es diesen Film zu sehen.

Jede einzelne Rolle in diesem Film reizt

Mobilisierte Landarbeiter von der Konzentrierung enthoben

Bukarest. Laut „Argus“ verfügte das Ackerbauministerium, daß mobilisierte Landarbeiter von der Konzentrierung enthoben werden. Der große Generalstab ordnete an, daß diese Arbeiter zu Konzentrierungen nicht einzurücken haben.

Die Einberufungsbefehle sind von den Betreffenden bei der Landwirtschaftskammer des Komitates oder beim Gendarmerieposten zu hinterlegen, die sie dem betreffenden Truppenkörper zurücksenden.

Treibriemen für den Drusch gesichert

Einer Verlautbarung des Ackerbauministeriums zufolge wurde rechtzeitig dafür Sorge getragen, daß den Dreschmaschinenbesitzern die Beschaffung der notwendigen Treibriemen für die Durchführung des Drusches ermöglicht wird.

wird zu diesem Zweck durch die landwirtschaftlichen Syndikate, Genossenschaften und auch durch den Privathandel unter der Kontrolle der Landwirtschaftskammern durchgeführt. Die Gesuche dieser Wirtschaftsorganisationen um die Zuteilung von Treibriemen sind an das Ministerium für Nationalwirtschaft zu richten.

Die Lieferung von Treibriemen

Aus Sparmaßnahmen erhalten alle Japaner Uniformen

Tokio. Aus Sparmaßnahmen hat die japanische Regierung vor einiger Zeit Uniformen für die männliche Zivilbevölkerung eingeführt. Man hat auch im Straßenbild Japans uniformierte Zivilisten in zunehmendem Maße erblicken können.

Nun ist auch eine weibliche Uniform von einem großen Modehaus in Osaka entworfen worden. Eine unansehnlichere für die verheirateten Frauen und eine gefälligere für unverheiratete Frauen und Mädchen.

Deutschland kauft 18 Millionen Kilo Trauben aus Bulgarien

Sofia. Um dem Wucher und der Spekulation ein Ende zu bereiten wurde mit Ausschaltung des Zwischenhandels zwischen Deutschland u Bulgarien ein Ueberetkommen ge-

troffen, wonach 18 Millionen Kilo Trauben nach Deutschland ausgeführt werden, und zwar 10 Millionen bis zum 1. Oktober und 8 Millionen Kilo nach diesem Datum.

Blausteine wieder zur Verfügung gestellt

Wucherer, die 4-5-fachen Preis verlangen, sind anzugehen

Bukarest. Das Ackerbauministerium hat bei den zuständigen Behörden wegen Beschaffung von Blausteinen Schritte unternommen. Die notwendige Menge für die zweite Spritzung wird den Weinbauern zur Verfügung gestellt, damit sie nicht gezwungen sind, diesen wichtigen Bedarfartikel von Wucherer zu horrenden Preisen zu kaufen.

Allgemein klagt man nämlich auch in diesen Gemeinden, daß Kaufleute Blausteine versteckt halten und zum dreierfachen Wucherpreis an die armen Weingartenbesitzer verkaufen. Für solche Wucherer sind im Sanktionsgesetz Strafen von 5000-50.000 Lei oder Gefängnis von 1-6 Monaten vorgesehen, wenn gegen sie eine Anzeige erstattet wird.

Corso Kino, Arad

Telefon 23—64.

Um 8, 5, 7.30 und um 9.30 Uhr.

HEUTE PREMIERE!

Die Menschen von Morgen

Rumänisches- und UFA-Journal.

Ein Film, der keine Lobesworte braucht! Ein Film, der für sich selbst spricht! Ein Film, den sich jeder anschauen muss! Ein Film, der an Aufregung und Interessantheit alle bisherigen Filme übertrifft!

Moskau stellt unzweifelhaft fest

Gerüchte über Möglichkeit eines deutsch-russischen Krieges / absurd

Beide Staaten respektieren den Nichtangriffspakt streng

Moskau. Die Tass-Agentur veröffentlichte gestern folgende amtliche Verlautbarung:

Bevor noch der Moskauer englische Botschafter Cripps in London eingetroffen war, wurden in der ausländischen und englischen Presse über einen bevorstehenden deutsch-russischen Krieg Gerüchte verbreitet.

Diese behaupteten:

1. Deutschland hätte an die Sowjetunion territoriale und wirtschaftliche Forderungen gestellt und auch gegenwärtig seien noch Verhandlungen über ein neueres u. engeres Abkommen zwischen den beiden Mächten im Gange.

2. Die Sowjetunion hätte diese Forderungen abgelehnt, weshalb zwecks Vorbereitung eines Angriffes gegen Rußland an der Grenze deutsche Truppen zusammengezogen worden wären.

3. Die Sowjetunion hatte dasselbe an der deutschen Grenze getan.

Mit Rücksicht darauf, daß diese unmöglichen Gerüchte ständig verbreitet wurden und noch immer hartnäckig verbreitet werden, wurde die Tass-Agentur von zuständigen Moskauer Kreisen bevollmächtigt, festzustellen, daß diese Gerüchte so Deutschland, wie auch Rußland gegenüber einen feindlichen Charakter tragen und gleichzeitig dem Ziele dienen, den Krieg auszuweiten, um ihm eine Wendung zu geben.

Infolgedessen macht die russische Tass-Agentur folgende Feststellungen.

1. Deutschland stellte an die Sowjetunion keinerlei Forderungen u. bot auch kein neueres und engeres Abkommen an. Folglich können derartige Verhandlungen auch nicht im Gange sein.

2. Aus dem der Sowjetunion zur Verfügung stehendem Material, kann festgestellt werden, daß Deutschland die Bedingungen des Nichtangriffspaktes genau so streng respektiert, wie die Sowjetunion selbst. Infolgedessen geht die Meinung der amtlichen Sowjetkreise über diese Gerüchte dahin, daß sie vollkommen grundlos sind.

Die nach dem Balkanfeldzug freigeordneten und an der östlichen und nordöstlichen deutschen Grenze zusammengezogenen deutschen Truppen dienen gewiß einem anderen Zwecke

und stehen nicht im Zusammenhange mit den deutsch-russischen Beziehungen.

3. Die Sowjetunion respektierte u. wünscht auch — wie das ihrer Friedenspolitik entspricht — den Nichtangriffspakt zu respektieren, weshalb

die Gerüchte über die Vorbereitung eines Angriffes der Sowjetunion gegen Deutschland lächerlich und herausfordernd sind.

4. Die Einberufung der russischen Reserven auf Sommermanöver hat keinen anderen Zweck als ihre Ausbildung. Am mildesten

ausgedrückt, müssen diese Gerüchte, als wären die durch die Sowjetarmee getroffenen Verfügungen Deutschland gegenüber feindselig, als absurd bezeichnet werden.

Landwirtschaftliche Ausstellung in Moskau

Moskau. Auf der diesjährigen landwirtschaftlichen Ausstellung in Moskau wurden im Pavillon für Mechanisierung der Landwirtschaft 400 landwirtschaftliche Maschinen ausgestellt. Darunter sind 60 Konstruktionszeichnungen, die jetzt in der Praxis angewendet werden.

Besonderes Interesse findet eine Reihe von Maschinen für die Bear-

beitung von Weintrauben. Diese Maschinen wurden in Odessa gebaut. In besonderen Abteilungen des Pavillons wird die wirtschaftliche Ausnutzung von Kraftwagen, Traktoren und der Zugkraft des Pferdes gezeigt. Unter anderem wird auch große Beachtung den Maschinen entgegengebracht, die mit Pferdekraft angetrieben werden.

„Piccolo“ über

Die diplomatischen Zusammenkünfte in den letzten vier Wochen

Sie hängen mit der Beendigung des Balkankrieges zusammen

Rom. Das Blatt „Piccolo“ befaßt sich mit den diplomatischen Zusammenkünften in den letzten 4 Wochen. Diese begannen mit der Führer-Duce-Begegnung am Brenner und fanden ihre Fortsetzung mit dem Besuch des ungarischen Ministerpräsidenten in Rom, des kroatischen Staatschefs Ante Pavelitsch in Salzburg und am Oberalzberg, sowie dem Besuch des rumänischen Staatsführers General Antonescu in München.

Das Blatt meint feststellen zu können, daß all diese Besuche mit der Beendigung des Balkankrieges und mit der Neuordnung im Zusammenhange stehen.

Diese Zusammenkünfte fanden wohl teils in Deutschland, teils in Rom statt, schreibt das Blatt abschließend, doch sei diese Tatsache von keiner besonderen Bedeutung, weil zwischen den Mächten in allen Fragen vollständiges Einvernehmen herrscht.

Deutschland versieht Belgien mit Lebensmitteln

Brüssel. Das deutsche Generalkommando in Belgien ließ an die belgische Bevölkerung 10 Millionen Kilogramm Gefrierfleisch und mehrere

tausend Tonnen Kartoffeln austeilten. Dadurch wurde der Lebensmittelknappheit die im Lande herrschte, gesteuert.

Auch Autobusfahrten bewilligungspflichtig

Die Generaldirektion der Eisenbahnen bringt zur allgemeinen Kenntnis, daß mit Beginn von Montag, den 18. Juni 12 Uhr, auch die Fahrten in Autobussen der Eisenbahn nur auf Grund von Bewilligungen gestattet sind.

Die Bewilligungen werden in den

Städten von den betreffenden Polizeistellen, in den Landgemeinden von den Gendarmereiposten ausgestellt.

Die Bewilligung müssen nicht erhalten aktive Militärs, Einberufene jeden Stanges mit einem schriftlichen oder telegraphischen Stellungsbefehl sowie Eisenbahn- oder Polizeipersonal im Dienste.

Meldungspflicht begnadigter Legionäre

Die Temeschburger Volksguardie teilt mit, daß die auf dem Stadtgebiet wohnhaften, aber begnadigten Legionäre sich jeden Monat am 1. und 15. um 8 Uhr früh bei der Guardie zu melden haben.

Fingerabdrücke von den USA Beamten

New York. In den USA wurden die öffentlichen Beamten durch eine Reglementierungsverfügung unter strengster Kontrolle gestellt. Man ging diesbezüglich so weit, daß von ihnen ohne Ausnahme Fingerabdrücke genommen wurden.

Arbeitsdienstplicht in Holland

Amsterdam. Reichskommissar Seyh-Inquart hat eine Verordnung erlassen, die die Arbeitsdienstplicht für alle jungen Niederländer im besetzten niederländischen Gebiet einführt. Alle Niederländer beiderlei Geschlechts, die im Alter von achtzehn bis zu fünfundsiebenzig Jahren stehen, sind zu sechs Monaten Arbeitsdienst verpflichtet. Juden sind vom Arbeitsdienst ausgeschlossen.

Eine deutsche Frau raucht nicht

Berlin. Die Wirtschaftsgruppe „Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe“ teilt mit, daß sie ihre Mitglieder angewiesen hat, in Zukunft weiblichen Personen in den Gaststätten keine Tabakwaren mehr zu verabfolgen, da die zur Verfügung stehenden Bestände männlichen Rauchern vorbehalten bleiben müssen.

Kanadisches Getreide für Nordchina

London. Kanada wird zwei Schiffe mit Getreide nach Nordchina senden. Dies teilte der kanadische Premierminister Mackenzie King mit u. fügte hinzu, daß dies auf englischen Wunsch und im Interesse des britischen Empires geschehe. Kanada will aber alles vermeiden, was Japan als eine Beleidigung auffassen könnte.

Ägyptischer Banknotenumlauf steigt ständig

Beirut. Die Summe der Ende April in Ägypten im Umlauf befindlichen Banknoten beträgt 40 Millionen 212.000 ägyptische Pfund gegen 25 Millionen 539.000 ägyptische Pfund im April 1940. An Metallgeld (Silber, Nickel und Messing) waren im April 1941 6 Millionen 395.000 ägyptische Pfund gegen 5 Millionen 108.000 ägyptische Pfund im April 1940 im Umlauf.

Erleichterungen im Handelsverkehr

Bukarest. Das Handelsministerium hat zur Erleichterung des Handelsverkehrs mit Deutschland und dem Protektorat besondere Verfügungen getroffen. Unter anderem wurde eine ganze Reihe Artikel des Zolltarifes, zur Einfuhr ohne besondere Bewilligung, freigegeben. Unter diesen Umständen ist zu erwarten, daß das Handelsgeschäft im Laufe der nächsten Zeit eine Belebung erfahren wird.

Aufruf!

Bezugnehmend auf meine Anzeigen in den Tageszeitungen vom 26. Mai und den darauffolgenden Tagen, bezüglich Rückzahlung einer Damenuhr Marke „Nutter“ aus Gold und Kunstemail, offeriere ich

10.000 Lei

jener Person, die die Uhr versehentlich aus meinem Geschäft mitgenommen hat und dieselbe sofort rückerstattet. Gleichzeitig versichere ich, daß ich gegen den Ueberbringer in keiner Weise vorgehen und Discretion wahren werde.

Ioanovițiu u. Hartmann

Juweliere, Arad.

Eisenbahnverkehr zwischen Temeschburg u. Pantșchowa hergestellt

Die Eisenbahnverwaltung gibt bekannt, daß dem von Temeschburg um halb 8 Uhr früh abgehenden Pantșchower Zug eine Garnitur angehängt ist, die in Boitell abgekuppelt wird und über Stamora bis Werscheb fährt, so daß die direkte Fahrt von Temeschburg bis Pantșchowa möglich ist.

Da die Pantșchowa-Beigrader Eisenbahnbrücke gesprengt wurde, ist die Weiterfahrt von Pantșchowa nach Beigrad nur mit Schiff möglich.

Neue Maispreise mit 720 Lei und Zuschlag je nach Sorte festgesetzt

Bukarest. Das Amtsblatt von gestern verlautbart nachstehenden Beschluß des Unterstaatssekretariats für Versorgung.

Artikel 1. Der Preis des Mais bei einem Feuchtigkeitsgehalt von 15 Prozent und 3 Prozent Körnerschaden bleibt der bisherige, vom Landwirtschaftsministerium verlautbarte, also Lei 72.000 pro Wagon zu 10.000 kg ab Bahnhof oder Produzenten.

Für die Sorten „Brianoletto“ und „Zitanti“ werden zum obigen Preis 15 Prozent dazugeschlagen, für die Sorte „Santana“ 10 Prozent, bei demselben Feuchtigkeitsgehalt und Körnerschaden wie oben erwähnt.

Für jedes Prozent Feuchtigkeitsgehalt nach oben oder unten, wird je 1 Prozent des Preises zu diesem dazugeschlagen oder abgezogen.

4 gute Spengler für Zinkblecharbeiten sucht zum sofortigen Eintritt Fabrik A. G. Hermannstadt.

Das jugendvermählte Paar — die Wiener Hofopernsängerin Antonia Corbelli (Barak Beander) und der pommersche Gutbesitzer von Blossin (Hans Stäwe) — steht vor schwierigen Zukunftstragen. Wird die gefeierte Künstlerin ihre Theaterlaufbahn mit dem so gänzlich anderen gearteten Leben auf dem norddeutschen Landgut vertauschen können? — Aus dem Ufa-Film „Der Weg ins Freie“ (Regie Rolf Hansen)

Das Hirsebrot besser als Maisbrot

Raab. Obergespan Polniczky hat bei einem Besuch in der Raaber Mühle sich sehr zufrieden über das Hirsebrot geäußert und festgestellt, daß es in Farbe und Geschmack besser ist, als das Maisbrot.

Feigenanbau in Bulgarien

Im vergangenen Jahre wurden in den Gebieten von Pomorie und Jarewo größere Feigenbaumpflanzungen angelegt, die sich gut entwickelt haben. Man hat sich deshalb entschlossen, die Feigenpflanzungen an der Schwarzmeerküste in diesem Jahre noch wesentlich zu vergrößern. Die Feigenbäume gedeihen im milden Küstenklima sehr gut.

Autopreise erhöht

Detroit. Dem Beispiel des Ford-Konzerns folgend, erhöhte die Firma Chrysler mit sofortiger Wirksamkeit die Automobillpreise um 10 bis 53 Dollar, was mit höheren Herstellungskosten begründet wird.

Mehr Luzerne-Anbau in Bulgarien

Wohn-Monopol wird eingeführt

Sofia. Die bulgarische Regierung verfügte, die mit Luzerne bebauten Felder von 50.000 auf 100.000 Hektar zu erhöhen, damit Futter auch ausgeführt werden könne. Um die blühende mazedonische Mohnproduktion aber zu vereinheitlichen, wird der Mohnhandel monopolisiert.

Istanbul Holzhäuser werden abgetragen

Sie sind feuergefährlich

Istanbul. Die türkische Regierung hat beschlossen, die Holzhäuser in Istanbul, es handelt sich um 30.000—40.000, zu enteignen und abtragen zu lassen. Dies deshalb, weil sie bei einer Feuersbrunst oder einem Luftangriff für die ganze Stadt eine Gefahr bedeuten.

Zeitungen als Packpapier — gefährlich

Madrid. Nach einer neuen Verordnung des Festungskommandanten von Gibraltar dürfen zur Erhaltung der Moral der Festungsbesatzung keine spanischen Zeitungen mehr in das Festungsgebiet gelangen. Auf Anweisung des Gouverneurs der Festung dürfen neuerlich Zeitungen auch nicht mehr als Packpapier benutzt werden.

Rabe jagt Eichhörnchen

In der Gemeinde Rumberg der Mark Brandenburg fanden Kinder ein junges Eichhörnchen, das aus einem Nest gefallen war und hilflos auf dem Boden lag. Sie trugen das Tierchen nach Hause und unterlegten es einer säugenden Rabe, die das Eichhörnchen annahm, und als Mutter auch weiter betreute.

Wissen Sie schon...

... daß das Hemd lange Zeit als Vurusgegenstand galt und noch im 17. Jahrhundert bei der Nacht abgelegt wurde? Erst in der Folgezeit kamen die Nachhemden auf.

... daß auch Vögel an einer Lungen- oder Luftröhrenentzündung erkranken können, die bei ihnen durch Schimmelpilze hervorgerufen wird?

... daß es mehrere hundert Arten Papagen gibt, wovon nahezu die Hälfte in Australien, auf den Molukken, den Papua- und den Südseeinseln lebt? Der Rest findet sich in Amerika, Afrika und Südostasien mit den Sunda-Inseln.

„Agricola“ A. G. Maschinenabteilung
norm. Weiß u. Wötter
Temeschburg IV,
Bratianu-Gasse 30.

erinnert:
**Erfasste rechtzeitig besorgen
Erspar Dir Ärger u. viel Geld**

Kleine Anzeigen

1. Len das Wort, fettgedruckte 2 Lei, kleinste Anzeile 20 Lei. Der Preis ist voraus zu bezahlen. Kleine Anzeigen können auch in Temeschburg-Dosestadt, Str. Bratianu 30 (Firma Weiß und Wötter) zum Drinalpreis aufgegeben werden. Schriftlichen Anfragen und Giltfreilefen ist Rückporto beizulegen.

Verkäuferinnen, Eingehertinnen und Kassebedienerinnen werden per sofort gesucht in der Konditorei Königstorfer, Arab, Bul. Reg. Maria 12.

Ein jüngeres deutsches Mädchen für alles wird gesucht. Adresse in der Verwaltung des Blattes.

Spezereigeschäft in Sigmundhausen an der Hauptstraße gelegen, samt Ware und Einrichtung für 1. Null zu vermieten. Näheres Sigmundhausen, Hauptgasse 2. Dortselbst ist ein Eisstufen und ein Kindertwagen zu verkaufen.

Johnston Nähmaschine, 7-Fuß, fast neu, beste Ausgabe zu verkaufen oder zu verpacken. Adresse Hans Esch, Deutschsanktpeter. (Komitat Timis).

Ein Probekauf genügt und Sie werden in der Zukunft nur „A v i n a“-Weine trinken. Telefon-Bestellungen effektuiert wir ins Haus gestellt bei Kauf über fünf Liter. Keller ist in der Str. Tudor Vladimirescu Nr. 17. Telefon Nr. 13-50. Leere 1 Literflaschen kaufen wir zum höchsten Tagespreis!

1 Vermessungstechniker und 1 Tiefbautechniker mit Erfahrung im Vermessungswesen, sowie einen geeigneten Koch oder Köchin zur Übernahme einer Baustellantine für die Verpflegung des reichsdeutschen Personals wird gesucht. Ferrostaal S. A. R. Baustelle „Rupul“ Ucea de Sus, (Sub. Fogaras).

Suche Bilanzfähigen deutschen Buchhalter(-in), der auch die rumänische Sprachbeherrschung und deutsch-rumänische Korrespondenz erlernt. Offerte unter „Buchhalter“ in der Verwaltung des Blattes abzugeben.

Zuschneideturse von der Berliner Technologie für Herren- und Damenkleider. Schneiderei Wegbery, Arab, Calea Banatului 6.

8-er Hofherr-Schrank Dreschmaschine mit 20 Hämmer-Traktor, zum Druck repariert, zu verkaufen bei Franz Schmidt, Eria, (Kom. Arab).

Neuaraber Gemüse findet in Siebenbürgen künftigen Absatz. Suche direkte Verbindung mit Gemüseverwertungs-gesellschaft oder mehreren Gemüseproduzenten aus Neuarab, um Zwischenhandel auszuschalten. Angebote an Matthias Pavlovits, Rasnov-Rosenau (Komitat Brasov-Kronstadt).

Lebige Buchbinderi- und Cartomagermannstadt.

Wir suchen für unsere Hochdruck-Kraftzentrale einen zweiten Maschinen- oder Metall-Monteur. Fabrica de Partii „Dusent“.

Handwerkliche Möbeln zwecks Verkauf. — In Betracht kommen nur solche, die eine vollkommene Vergangenheit haben und nicht über 30 Jahre alt sind und wenn möglich vom Dorf stammen. Zuschriften mit voller Adresse und Lichtbild, welches zurückgeschickt wird, erbeten unter „Kaufmann 35“ an die Verw. d. Blattes.



Liebe und Glück sind zweierlei Dinge
Das jugendvermählte Paar — die Wiener Hofopernsängerin Antonia Corbelli (Barak Beander) und der pommersche Gutbesitzer von Blossin (Hans Stäwe) — steht vor schwierigen Zukunftstragen. Wird die gefeierte Künstlerin ihre Theaterlaufbahn mit dem so gänzlich anderen gearteten Leben auf dem norddeutschen Landgut vertauschen können? — Aus dem Ufa-Film „Der Weg ins Freie“ (Regie Rolf Hansen)

Großernte der Lindenblüten in Bulgarien

Das bulgarische Landwirtschaftsministerium hat angeordnet, daß die Bevölkerung der anliegenden Dörfer in den staatlichen und kommunalen Wäldern die Lindenblüten abernten soll.

Die Dorfbewohner werden dazu gruppenweise mit geeigneten Sche-

ren und Leitern versehen, um so außer der Schonung der Bäume auch eine größere Ausbeute zu erzielen.

Auch bei uns könnte es nicht schaden, wenn die Jugend alle erreichbaren Lindenblüten und sonstige Medizinalpflanzen sammeln und für gutes Geld verwerten würde.

Die Holzpreise wurden wieder erhöht

Bukarest. Laut „Argus“ wurden die Holzpreise mit Rücksicht auf die Erhöhung der Eisenbahntransportgebühren wieder erhöht. Die neuen Preise sind folgende: Ein zehn Tonnenwaggon Holz kostet in Bukarest 13.200, in Temeschburg 11.800, in Arab 11.000, in Kronstadt 11.000, in Hermannstadt 10.400, in Lugosch 10.290, in Fogarasch 9.800, in Diemrich (Deva) 9.200, in Schäßburg 9000 und in Oravitz 8.600 Lei.

Tannen- und Fichtenholzmangel in Norwegen

Stockholm. Durch eine Verordnung des norwegischen Landwirtschaftsdepartements sind Holzwaren aus Tanne und Fichte rationiert worden. Kauf und Verkauf sowie Tauschgeschäfte in derartigen Erzeugnissen

sind ohne besondere Genehmigung verboten, auch der Verbrauch von eigenen Erzeugnissen ist genehmigungspflichtig. Ausnahmen sind zugelassen bei Verkäufen an deutsche zivile und militärische Behörden.

Sämtliche Drucksorten

für volksdeutsche Gemeindeämter und Notariate, liefert billigt, die
einzigste Deutsche Buchdruckerei
in Stadt und Komitat Arab der „Arader Zeitung“ u. „Vollsblatt“ Arab, Ecke Fischplatz, Fernruf 16-39.